

Ringelnatz, Joachim: Freunde, die wir nie erlebten (1908)

1 Ihr, die nie ich sah,
2 Nimmer menschlich sehe,
3 Seid mir nun so nah,
4 Wenn ich einsam gehe.

5 Was ich weiß, nicht wußte
6 Über euch, hab ich's versäumt?
7 Ich's verfehlt? –
8 Oder mußte
9 Fern vergehn, was ich erträumt? –

10 Schenkte Gott die Kunst, das Wort
11 Ferner, Toter nachzulesen.

12 Ach wie heiß mich das beschlich:
13 Dann und dann und da und dort
14 Ist ein Herz wie meins gewesen,
15 Still für sich.

16 Tröstliches Gefühl: Es dächte
17 Später wer so über mich. –
18 Keine aller Erdenmächte,
19 Wär sie noch so übermütig,
20 Kann uns trennen,
21 Die wir Gleiche sind zu nennen.
22 Denn wir waren nie gesellt,
23 Weil der Gott uns weise, gütig
24 Fern vonander aufgestellt,
25 Wissend um die Welt.